

Düsseldorf, den 23. September 1919

Mein lieber Herr Faust!

Ich kann Ihnen erfreulicherweise mitteilen, dass man in den letzten Tagen hier wieder über den Wert der Deutschen Valuta ruhiger und zuverlässiger denkt, weshalb ich auch die beiden Cuxen, die ich mir nach Erhalt Ihrer Nachricht von dem getätigten Mark-Kauf zur vorübergehenden Deckung gekauft hatte, mit einem ganz kleinen Gewinn wieder abgestossen habe. Von der Voraussetzung ausgehend, dass Sie für Firmen - Rechnung gemäss Ihren Mitteilungen noch ~~150000~~ M. 150000.- zugekauft haben, bin ich bis auf weiteres der Ansicht, dass wir den Betrag halten und nicht verkaufen auch wenn der Kurs wieder über den Kaufpreis von 26 steigt, da ich mit Bestimmtheit unseren ganzen Gelder in prompt lieferbare Ware zu günstigen Preisen anlegen kann und dazu auch, wie ich Ihnen bereits schrieb, die M. 30000.- verwenden will, die ich noch bei V. & M. stehen habe und die Sie also auf unser Firmen - Conto überschreiben wollen. Desgleichen denke ich auch Ihre Privat - Gelder in Mark in gleicher Weise für grössere Firmen - Käufe benutzen zu können. Ich muss Sie nur bitten, mir zu sagen, wie der Mark - Status genau ist und wie hoch Ihr Guthaben in Frankfurt ist und ob Sie vorziehen, dass ich trotz des hohen Einstands - Kurses dieser Mark dafür auch Waren kaufe, oder aber ob Sie dasselbe in Immobilien oder Wertpapieren anlegen wollen. Besonders gespannt bin ich nach wie vor auf Ihre Mitteilung, ob Sie genügend stark in Pts der Firma dort sind, um die Einkäufe Gelsenkirchen und die Fracht - und Zollrechnung der grössen Warenmengen die demnächst nach Spanien verladen werden, bezahlen zu können. Würde der Credit den wir dafür bei der Deutschen Bank in Anspruch nehmen können, ~~das~~ nicht ausreichen können, so könnten wir im äussersten Falle für die Waren, die wir jetzt lediglich kaufen, weil sie billig sind, aber weinstweilen nicht sofort brauchen, in ein ~~xxx~~ auf den Namen der Bank zu mietendes Lager verstauen, oder

aber ein Lager im Freihafen - Gebiet für uns dort mieten. Machen Sie jeden-
falls für den Verkauf von Röhren, insbesondere Siederöhren die grösstmögliche
Propaganda, damit wir die abgeschlossenen Quantitäten so schnell wie möglich
abnehmen können, denn wir müssen sehen, zu grossen Umsätzen zu kommen, so
lange die Deutschen Werke noch prompt und zuverlässig liefern können. Denn wie
sich die Lage später in dieser Hinsicht gestalten wird, ist einstweilen nicht
abzusehen. Bei Palmntag - Schwämmigen bestelle ich heute 30 Wächter - Kontroll-
Uhren mit Ledertaschen, da ^{für} vom 1. Oktober ab eingehende Bestellungen ein
weiterer Teuerungsaufschlag von 100% in Frage kommt.

Ich habe mir heute eine Bronce-Figur von ungefähr einen halben
Meter Höhe, die den Hüttenmann von Heitz Müller darstellt, für M. 1700.- ge-
kauft und werde heute, sofern ich für ein zweites Stück die Ausfuhrbewilligung
zugesagt bekomme, für Sie ~~zwei~~ einkaufen. Es ist dies die schönste
moderne Plastik germanischer Kultur, welche als Symbol der Eisen-Industrie
existiert. Die Figur wirkt würdevoll und geschlossen in der Form und stellt
einen Arbeiter dar, der mit einem Hammer auf einem Amboss gestützt markig
im Raum steht. Der künstlerische Wert dieser Bronze ist so bedeutend, dass man
seinerzeit bei der Düsseldorfer Ausstellung im Jahre 1902 mit dem Künstler Ver-
handlungen gepflogen hat, um die gleiche Bronze in viel grösserer Ausführung
als Wahrzeichen der Rheinischen Schwer-Industrie herstellen zu lassen. Ich
bin sicher, dass Ihnen das Stück gefällt. Sollte dies aber nicht der Fall sein,
so werden wir es aber schon wieder los werden, oder aber können eventl. das
zweite Stück in Geschäfte behalten, falls wir uns ^{nach} der wie ich hoffe jetzt
flotten Geschäftszeit einmal ein würdiges Privat-Büro anschaffen sollten.

Es grüsst Sie bestens
Ihr ergebener

